

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

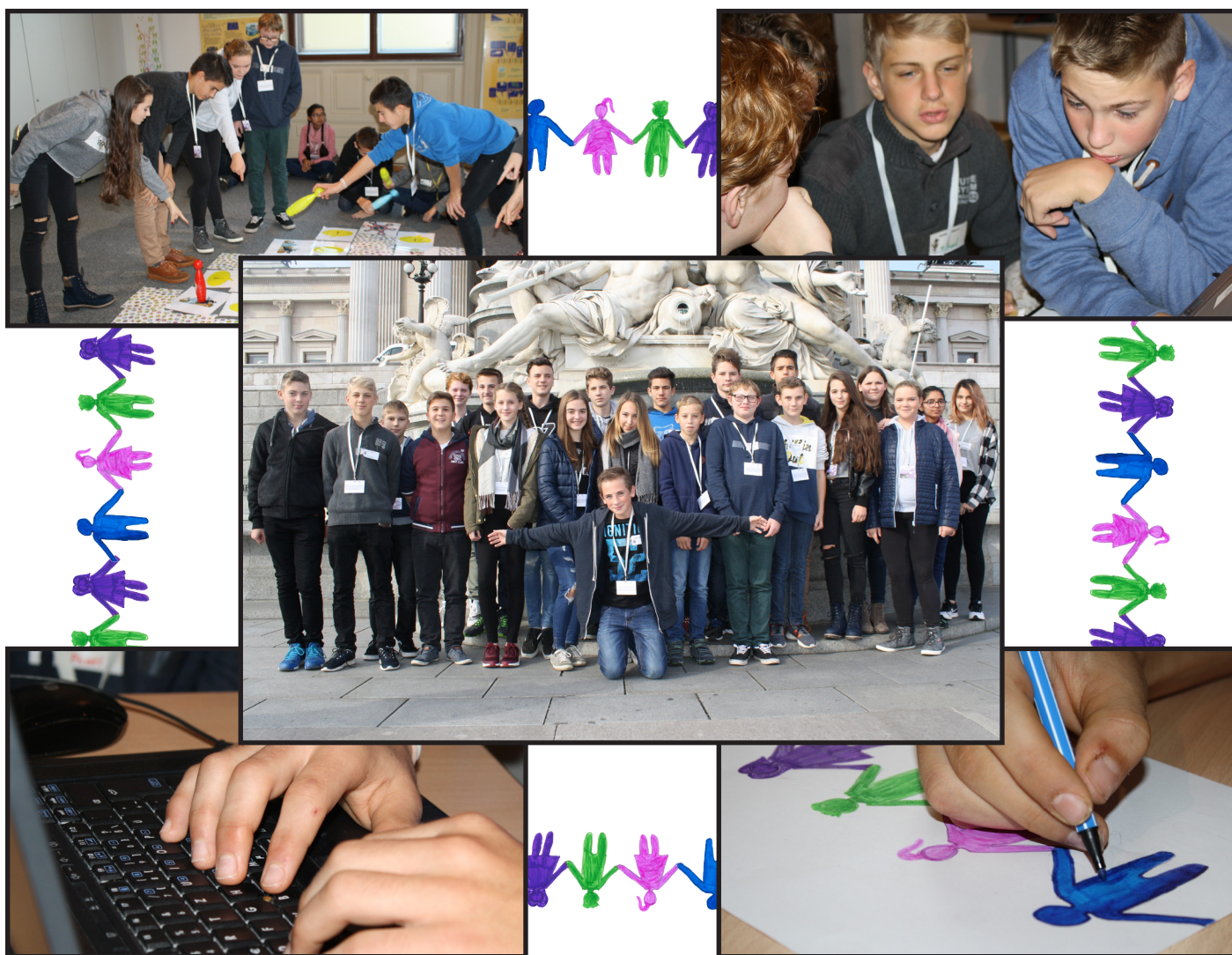


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1296

Freitag, 28. Oktober 2016

VIELFALT.VORURTEIL.ZIVILCOURAGE



Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Heute geht es bei uns um Partizipation. Das bedeutet „Mitmachen und Mitbestimmen“. Wir sind 24 Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Furth bei Göttweig aus der Klasse 4A und wir verbringen den Vormittag in der Demokratiewerkstatt im Palais Epstein beim Parlament. Wir befassen uns mit Themen wie „Toleranz“, „Zivilcourage“, „Meinungsvielfalt“, „Gleichberechtigung“ und „Menschenrechte“. Unter fachkundiger Anleitung von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten wir in Kleingruppen kurze Artikel für die Zeitung „Demokratie Werkstatt aktuell“. Das, was wir in der Schule in der politischen Bildung gelernt haben, können wir hier vertiefen und in spielerischer Form ergänzen.

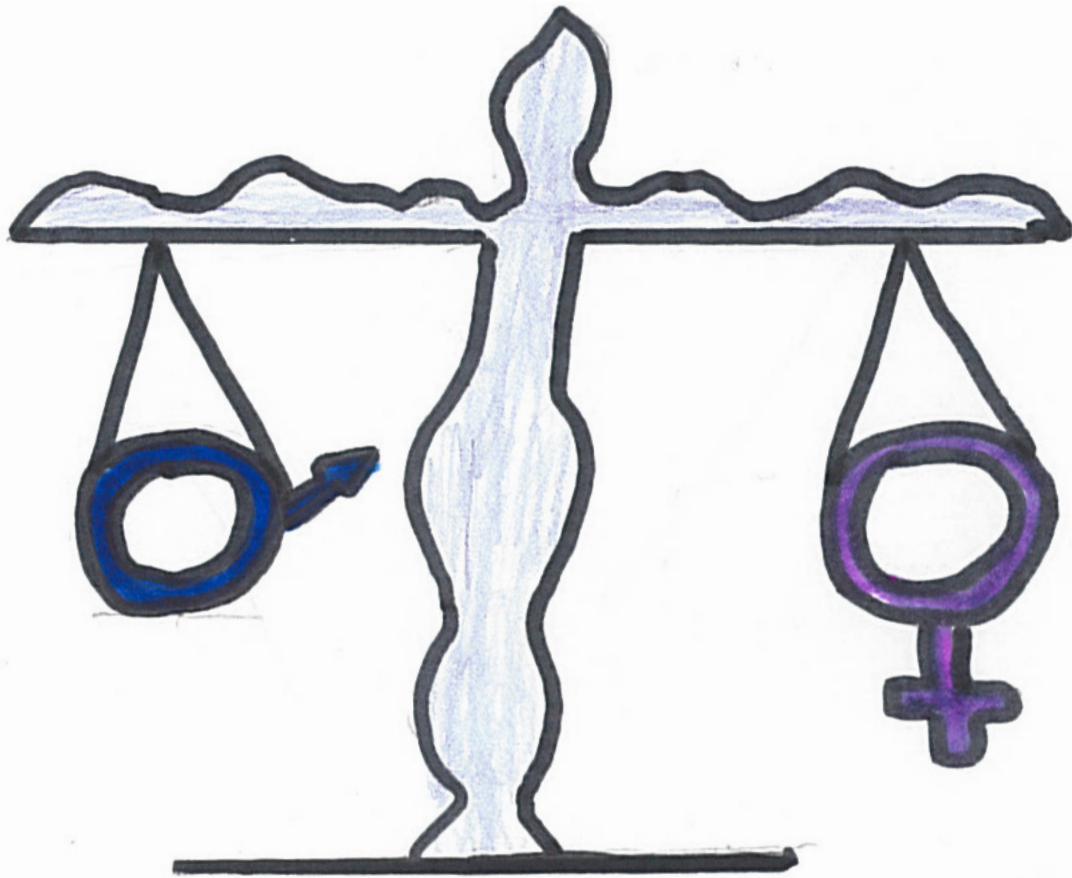
Eric (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GLEICHE RECHTE FÜR ALLE MENSCHEN!

Tobias (14), Mariella (14), Julia (14), Necati (14) und Raphael (14)



In diesem Artikel erfahren Sie mehr über Gleichberechtigung und warum das so wichtig ist.

In einer Demokratie darf das Volk bestimmen. Gleichberechtigung ist in der Demokratie ein wichtiger Punkt. Das steht auch im ersten Artikel der Menschenrechte: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“. Gleichberechtigung heißt also, dass alle Menschen, egal welche Religion, welches Geschlecht, welche Herkunft oder welche Hautfarbe sie haben, die gleichen Rechte besitzen. In der Verfassung ist Gleichberechtigung festgeschrieben und zählt somit zu den wichtigsten Gesetzen in Österreich. Wenn Gleichberechtigung verletzt wird, nennt man das Diskriminierung. Ein Beispiel dafür ist, dass Frauen und Männer die gleichen Löhne erhalten sollen. Unserer Meinung nach sollten Männer wie auch Frauen in allen Ländern das Wahlrecht haben. Wir finden das wichtig, vor allem weil Frauen früher in Österreich nicht wählen durften. Jeder sollte und darf in Österreich seine eigene Meinung haben und frei sagen. Außerdem meinen wir, dass alle Menschen dieselben Chancen haben sollen,

ihre Wünsche in Erfüllung zu bringen. Wir finden Gleichberechtigung wichtig, weil alle Menschen gleich behandelt werden sollen, damit keiner diskriminiert wird. Außerdem kann man auch nicht entscheiden, als was man geboren wird. Wenn alle gleich behandelt werden, entsteht weniger Streite oder es gibt vielleicht sogar weniger Kriege.



TOLERANZ

Julie (13), Selina (13), Jacob (13), Michael (13) und Mathias (14)



Wir haben uns heute mit dem Thema Toleranz beschäftigt und einen Zeitungsartikel darüber geschrieben. Viel Spaß beim Lesen.

Am Beginn unseres Artikels über Toleranz möchten wir Ihnen erklären, was das Wort überhaupt bedeutet. Abgeleitet aus der lateinischen

Sprache bedeutet Toleranz „Duldsamkeit“ und „Großzügigkeit“. Das wurde erstmals während der Aufklärung gefordert.

Wir verstehen darunter, dass die Meinung und das Sein der Mitmenschen akzeptiert wird, solange sie damit nicht anderen Schaden zufügen. Jetzt zeigen wir Ihnen, wie man Toleranz anwenden kann.

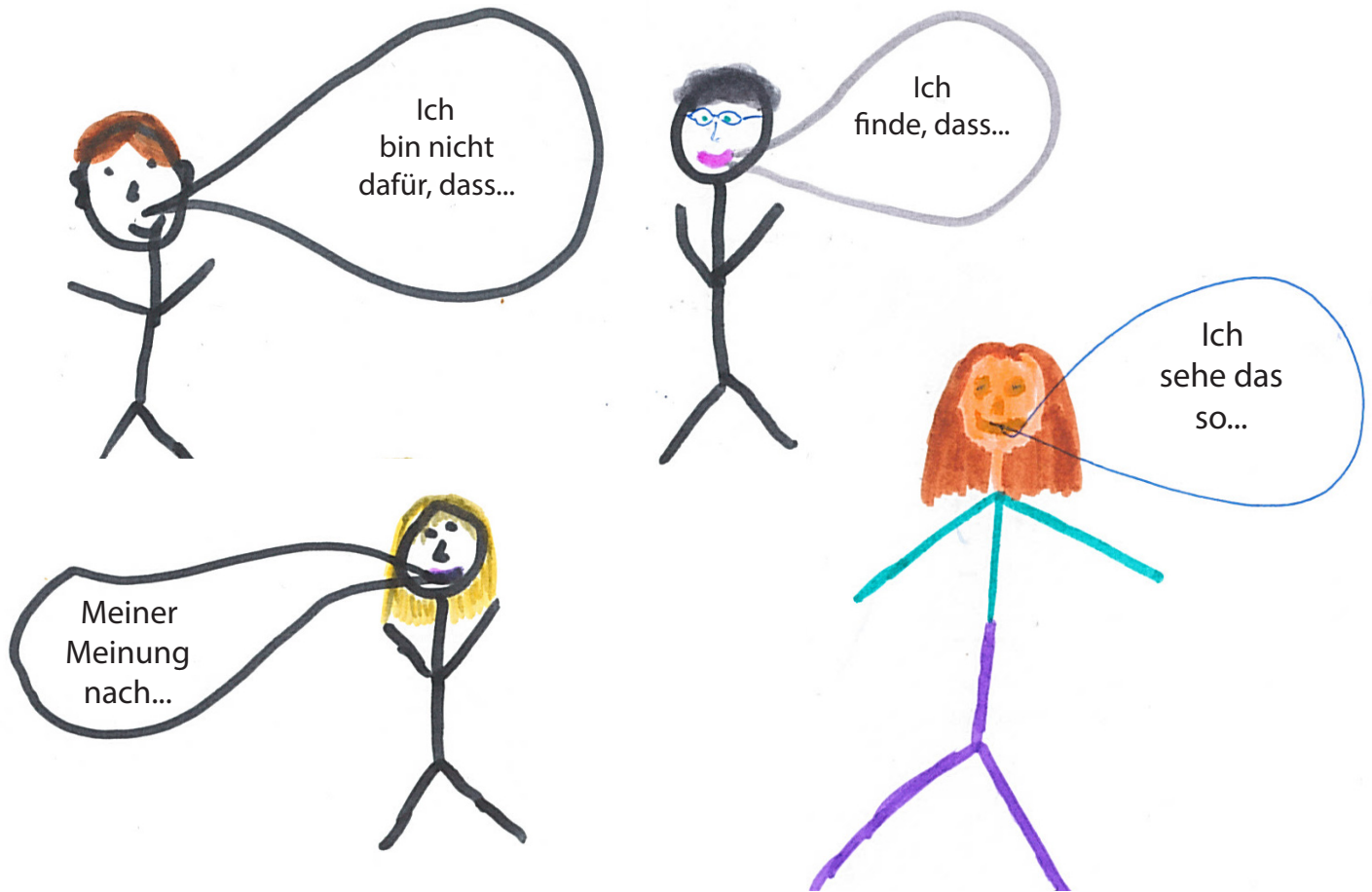
Guide to Toleranz

Man sollte die Eigenschaften anderer Menschen akzeptieren, z.B. deren Religion, den Kleidungsstil oder körperliche Merkmale. Man kann sich gegen Vorurteile stellen, indem man bei einer Diskussion, in der Vorurteile vorkommen, etwas dagegen sagt. Denn Vorurteile stimmen nicht grundsätzlich, treffen aber manchmal auf einzelne Personen zu. Das ist aber kein Grund, alle Menschen zu verurteilen. Wenn man sich für andere Menschen einsetzt, nennt man das Zivilcourage.



MEINUNGSVIELFALT

Melanie (13), Alexander (14), Franz (13) und Marcel (13)



Wir haben uns heute mit den Themen Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit beschäftigt. Dabei haben wir viel Interessantes, das wir noch nicht wussten, über die Meinungsfreiheit und die Meinungsvielfalt erfahren.

Unter Meinungsvielfalt versteht man, dass viele verschiedene Menschen unterschiedliche

Meinungen haben. Auch wichtig für das Zusammenleben in einer Demokratie ist die Meinungsfreiheit. Dabei darf man sich frei äußern, solange man niemandem schadet. Das bedeutet, jede/r kann seine/ihre Meinung frei sagen, wenn man damit niemanden persönlich verletzt.

Weiters gibt es auch noch die Pressefreiheit, in der Journalisten und Journalistinnen ihre Meinungen in der Zeitung veröffentlichen können. Es gibt viele verschiedene Meinungen, z.B. ob die Ganztagschule eingeführt werden soll oder nicht. Man bildet sich seine Meinung durch seine eigenen Erfahrungen. Man lässt sich auch z.B. durch FreundInnen beeinflussen. In vielen Ländern gibt es leider eingeschränkte Meinungs- und Pressefreiheit, wie z.B. in Russland oder der Türkei. Meinungsfreiheit wurde bereits im Jahre 1789 eingefordert.



Auch wir finden es wichtig, dass wir unsere Meinungen frei sagen dürfen!

NO TO RASSISM

Dominik (14), Michael (13), Cedric (13), Meshal (13) und Sebastian (13)

„Es ist leichter, einen Atomkern zu spalten als ein Vorurteil“

Albert Einstein

Hier ein Zitat des berühmten Physikers Albert Einstein. Es bedeutet, dass es nicht so einfach ist, ein bereits vorhandenes Vorurteil abzubauen. Wir haben uns mit den Themen Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus beschäftigt.

Wer ist von Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus häufig betroffen?

Meist sind es einzelne Personen oder Personengruppen, wie z.B. Flüchtlinge, Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder einer anderen Glaubensrichtung, die aufgrund eines Merkmals mit Vorurteilen konfrontiert werden. Oft werden Flüchtlinge aus Ländern, wie z.B. Syrien oder dem Irak, die vor dem IS geflohen sind, selbst als AnhängerInnen des IS „abgestempelt“.

Wodurch entstehen Vorurteile?

Vorurteile entstehen oftmals

durch falsche Gerüchte von Menschen gegenüber bestimmten Personen(gruppen). Meistens wissen diese Menschen aber gar nicht wirklich über die Personen(gruppen) Bescheid. Es gibt zum Beispiel Gruppenzugehörigkeiten aufgrund des Geschlechts, Alters, Herkunft oder auch der Sprache. Jede/r gehört unterschiedlichen Gruppen an, z.B. einer Altersgruppe. Dadurch kann auch jede/r von Vorurteilen betroffen sein.

Wer diskriminiert andere?

Viele Menschen diskriminieren Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen, weil

sie nicht wissen, wie sie sich ihnen gegenüber verhalten sollen. Manchmal diskriminieren Menschen auch andere, weil sie Angst haben, selber zum „Opfer“ von Diskriminierung zu werden.



Wir alle können Zivilcourage zeigen und im Alltag unseren Beitrag gegen Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus leisten, z.B. indem wir dagegen demonstrieren.



MENSCHENRECHTE

Kristina (13), Julian (13), Paul (13), Leonie (13) und Eric (13)



In diesem Artikel wollen wir Sie auf die Menschenrechte aufmerksam machen.

Seit 1948 gibt es die allgemeinen Menschenrechte. Die UNO überwacht die Einhaltung dieser Rechte. Die Menschenrechte richten sich gegen Diskriminierung, Folter, Sklaverei und schützen zum Beispiel Meinungsfreiheit oder Versammlungsfreiheit. Die meisten Staaten, darunter auch Österreich, haben die Menschenrechte unterschrieben. Diese Rechte sind so wichtig, dass sie jeder achten und einhalten muss. Kein Gesetz in diesen Staaten darf den Menschenrechten widersprechen. Hier der erste Artikel der Menschenrechte:

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Wir haben uns jetzt noch zwei Zitate aus der Menschenrechtserklärung herausgesucht. Wir

haben uns diese zwei Rechte ausgesucht, weil sie für uns persönlich die Wichtigsten sind:

„Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“

„Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet.“

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Furth
Linke Bachzeile 246
3511 Furth bei Göttweig